

Qualitätsprüflinie für stationäre Einrichtungen

– 1.3. Unterstützung bei Kontinenzverlust, Kontinenzförderung

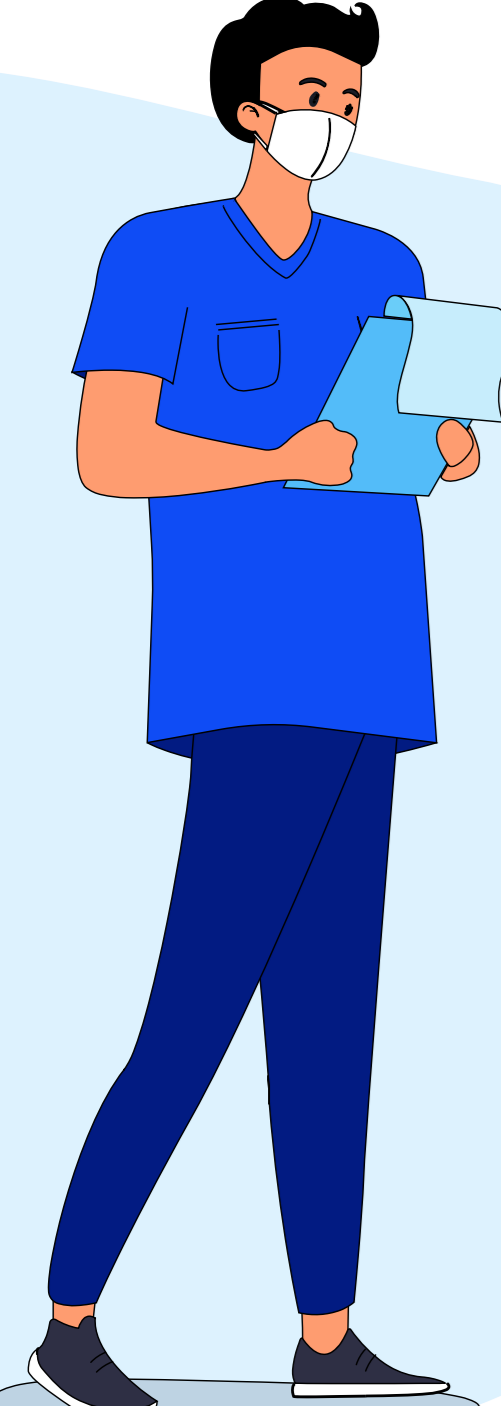
HARTMANN



Hilft. Pflegt. Schützt.

Darauf achtet der MD bei seiner Prüfung bei inkontinenten Bewohnern:

1. Wurde die Kontinenz der versorgten Person zutreffend erfasst?



- ✓ Fachgerechte Einschätzung der Kontinenz
- ✓ Darstellung des Kontinenzprofils gemäß Expertenstandard
- ✓ Nachweis des Kontinenzprofils durch Pflegedokumentation & Ergänzungen durch Mitarbeiter der Einrichtung

2. Werden geeignete Maßnahmen zum Kontinenzverlust, zur Unterstützung bei Kontinenzverlust oder beim Umgang mit künstlichen Ausgängen durchgeführt?



- ✓ Individuelle Maßnahmenplanung unter Berücksichtigung der Kontinenz und Beeinträchtigung
- ✓ Wünsche des Bewohners bei der Maßnahmenplanung berücksichtigt
- ✓ Kontinenzentwicklung wird beobachtet und bei auffälligen Veränderungen wird behandelnder Arzt/in hinzugezogen

3. Werden erforderliche Hilfsmittel fachgerecht eingesetzt?



- ✓ Geeignete Hilfsmittel stehen zur Verfügung
- ✓ Hilfsmittel sind individuell angepasst
- ✓ Bewohner kann – mit Unterstützung – die Hilfsmittel nutzen

Pro Bewohner werden die Beobachtungen festgehalten:

Diese Feststellungen werden für alle Bewohner zusammengetragen und für jeden einsehbar im Qualitätsbericht online transparent dargestellt.



Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

- Beispiel:
- durch Vernachlässigung wichtiger Hygieneanforderungen sind Schädigungen der Haut eingetreten
 - die durchgeführten Maßnahmen entsprechen nicht dem Bedarf



Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person

- Beispiel:
- wichtige Hygieneanforderungen wurden nicht berücksichtigt, hierdurch sind aber noch keine Probleme entstanden
 - individuelle Maßnahmenplanung ist nicht auf die Beeinträchtigungen der versorgten Person zugeschnitten



Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen

- Beispiel:
- Kontinenzprofil nicht ganz zutreffend dokumentiert, bei der Versorgung sind jedoch alle Beeinträchtigungen und das Ziel der Kontinenzförderung berücksichtigt worden



Keine Auffälligkeiten

Weitere Informationen, wie HARTMANN unterstützt den Anforderungen gerecht zu werden, finden Sie unter: <https://plhn.de/qpr1>. Bei Fragen wenden Sie sich gerne vertrauensvoll an kundenservice.vi@hartmann.info.

Alle Details zur QPR finden Sie in den "Richtlinien des GKV-Spitzenverbandes für die Qualitätsprüfung in Pflegeeinrichtungen nach § 114 SGB XI, Vollstationäre Pflege, Mai 2019", sowie deren Anlagen 1 und 4.

Erster Check: Sind Sie fit im Qualitätsbereich 1.3?

- Kennen Sie und Ihre Mitarbeiter den Expertenstandard zur "Förderung der Harnkontinenz in der Pflege"?
- Können Sie und Ihre Mitarbeiter die Kontinenzprofile korrekt einschätzen?
- Fühlen Sie und Ihre Mitarbeiter sich darin sicher individuelle Maßnahmen auszuwählen, bei denen die Beeinträchtigungen der Bewohner berücksichtigt werden?
- Haben Sie Prozesse etabliert, um die individuelle Hilfsmittelversorgung zu planen und umzusetzen?
- Kennen Sie die Risikofaktoren, die zur Schädigung der Haut bei Inkontinenz führen können und setzen Sie entsprechende präventive Maßnahmen um, um Schädigungen der Haut zu vermeiden?